

Forum III: Instrumente und Verfahren

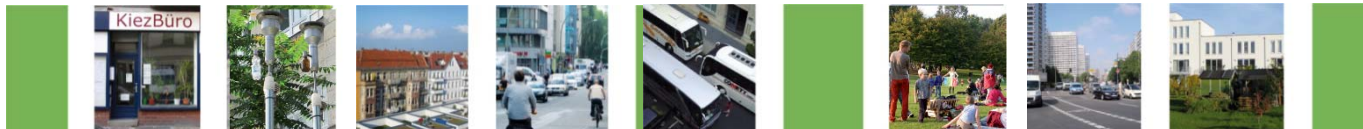
Impulsvortrag

Fachtagung Umweltgerechtigkeit
am 19. und 20. November 2012 in Berlin



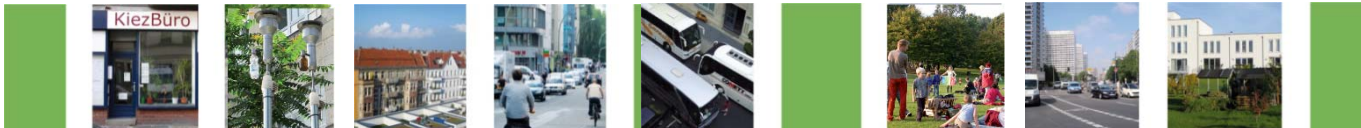
Expertise zu Instrumente und Verfahren für mehr Umweltgerechtigkeit

- ⇒ Ziel: Prüfung der verfügbaren Instrumente auf ihre Eignung im Hinblick auf das Ziel „Verbesserung der Umweltgerechtigkeit
- ⇒ Prüfraster:
 - Funktion und Ausgestaltung
 - Potenziale
 - Defizite /Hemmnisse
 - Ergänzungen und Synergien durch andere Instrumente
 - Erweiterungs- und Ergänzungsbedarf
- ⇒ Entwicklung eines geeigneten Sets von Instrumenten
- ⇒ Grundlage für ein Planspiel



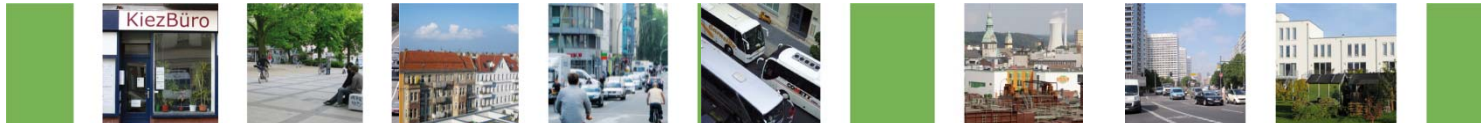
Fragestellungen

- Mit welchen Instrumenten, Verfahren und Maßnahmen lässt sich die Entstehung von mehrfach belasteten Gebieten verhindern?
- Wie lassen sich mehrfach belastete Gebiete entlasten?
- Welche Handlungsempfehlungen lassen sich für das kommunale Verwaltungshandeln sowie für Bund und Länder ableiten?



Kriterien für die Potenzial und Defizitanalyse:

- Relevanz für die Verbesserung gesundheitsrelevanter Umweltbedingungen
- Erfordernis oder Möglichkeit zur sozialräumlichen Differenzierung



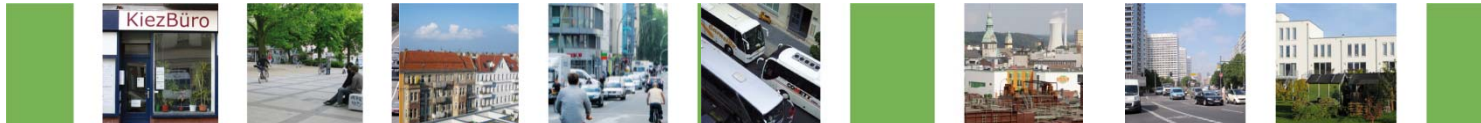
Struktur der Instrumentierung

- Förmliche (hoheitliche) Instrumente der Ordnungs- und Planungsverwaltung
- Informelle planerische Instrumente
- Instrumente der Organisation und Kooperation
- Information und Beteiligung
- Finanzierungsinstrumente
 - ▲ Förderprogramme (Bund, Länder, EU)
 - ▲ Kommunale Förderprogramme



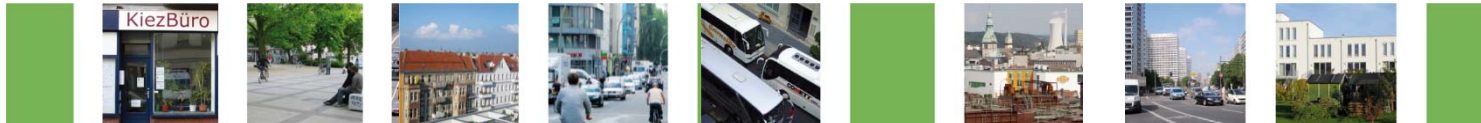
Förmliche (hoheitliche) Instrumente der Ordnungs- und Planungsverwaltung

- Bauleitplanung
- Städtebauliche Sanierungsgebiete, Stadtumbaugebiete und Gebiete der Sozialen Stadt
- Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP), Strategische Umweltprüfung (SUP) und Gesundheitsverträglichkeitsprüfung
- Instrumente des Immissionsschutzrechtes
 - ▲ anlagenbezogener Immissionsschutz mit Genehmigungsvorbehalt und nachträglichen Anordnungen
 - ▲ Verkehrslärmschutz; Lärmschutz bei Sportanlagen
 - ▲ gebietsbezogener Immissionsschutz mit Luftreinhalteplanung und Lärmaktionsplanung
- Instrumente des Bodenschutzrechtes
- Landschaftsplanung in Bezug auf den Komplex „Freizeit und Erholung in Natur und Landschaft“ in der Nähe zur Wohnung



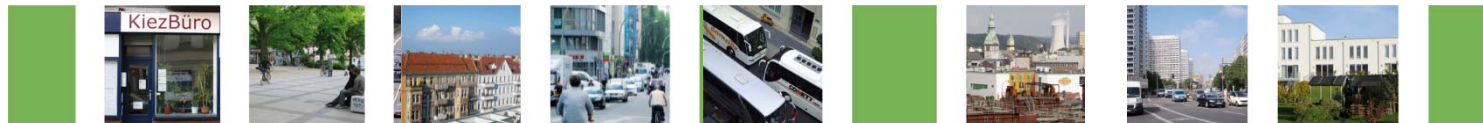
Förmliche (hoheitliche) Instrumente der Ordnungs- und Planungsverwaltung - Analyse

- Potenziale
 - ▲ hoher Umweltschutzstandard bei gesundheitsrelevanten Umweltschutzanforderungen
 - ▲ kohärentes auf Integration in der räumlichen Gesamtplanung ausgerichtetes und sozialräumliche Aspekte einbeziehendes Planungssystem
 - ▲ transparente Entscheidungsfindung durch UVP und SUP
 - ▲ dynamisch am technischen Fortschritt ausgerichteter anlagenbezogener Immissionsschutz (nicht bei Verkehrswegen)
- Defizite / Hemmnisse
 - ▲ keine Relevanz sozialräumlicher Aspekte und sozialer Lagen bei umweltrechtlichen Instrumenten
 - ▲ Vorbehalt politischer Mehrheiten vor Ort (z.B. bei städtebaulichen Instrumenten und in der Landschaftsplanung)
 - ▲ Finanzierungsengpässe bei „freiwilligen Aufgaben“



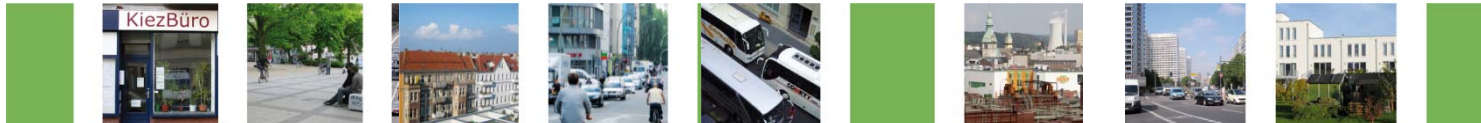
Informelle planerische Instrumente

- Integrierte Stadt(teil)entwicklungskonzepte
- Sektorale gesamt- oder teilraumbezogene Konzepte
 - ▲ Verkehrsentwicklungspläne und -konzepte
 - ▲ Klimaschutzkonzepte
 - ▲ Freiraumkonzepte
 - ▲ Gesundheitspläne
- Kommunale Grundsatzbeschlüsse



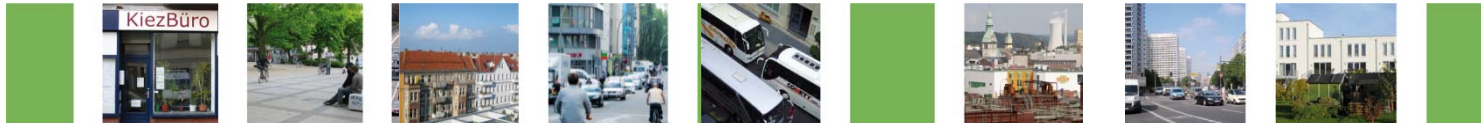
Informelle planerische Instrumente - Analyse

- Potenziale
 - ▲ Flexibilität im Hinblick auf räumliche und thematische Abgrenzung
 - ▲ Offenheit für ressortübergreifende, integrative Analysen und Lösungsansätze
 - ▲ Bedarfsgerechte Einbindung der Öffentlichkeit
 - ▲ Schaffung der Grundlagen für integriertes Handeln in Bezug auf gesundheitsrelevante Umweltbelastungen und soziale Belastungsfaktoren
- Defizite / Hemmnisse
 - ▲ Bei unzureichendem politischen Umsetzungswillen die Unverbindlichkeit
 - ▲ Abhängig von politischem Willen und Finanzierungsmöglichkeiten



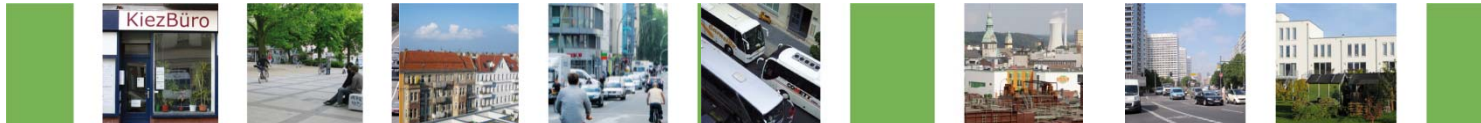
Instrumente der Kooperation

- Kooperation mit und von Akteuren im Gebiet
 - ▲ Städtebauliche Verträge und andere rechtlich bindende Verträge
 - ▲ Public-Private-Partnership
 - ▲ Informelle Kooperationsstrukturen (Mitarbeit in Vereinen, Initiativen etc.)
 - ▲ Eigentümerstandortgemeinschaften (Housing Improvement Districts)
- Kooperation in der Verwaltung
 - ▲ Regelungen zur ressortübergreifende Zusammenarbeit



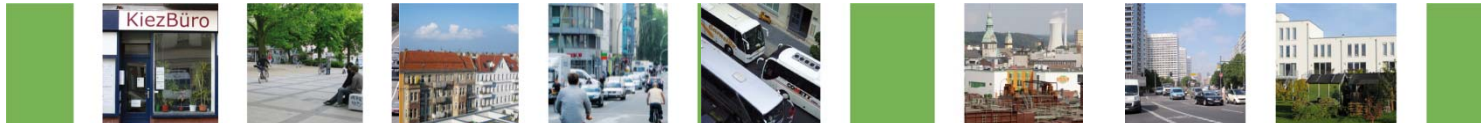
Instrumente der Organisation und Kooperation

- Potenziale
 - ▲ Schaffung der organisatorischen Voraussetzungen für ressortübergreifend abgestimmtes Handeln
 - ▲ Erschließen der Potenziale verschiedener Akteure und Nutzung von Synergien
 - ▲ Aktivierung privater Initiative
 - ▲ Intensivierung von bürgerschaftlichem Engagement durch Teilhabe an Verantwortung
- Defizite / Hemmnisse
 - ▲ Potenziale sind abhängig von Sozialstruktur
 - ▲ Abhängigkeit von politischem „Wollen“
 - ▲ Ämteregoismen / „Versäulung“ der Verwaltung



Information und Beteiligung

- Informationsbeschaffung und –vermittlung
 - ▲ Monitoring und Berichterstattung,
 - ▲ Sozialraumanalysen
 - ▲ Zielgruppenspezifische Kommunikation
- Beteiligung bei Planungen und Vorhaben
 - ▲ Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und Offenlage von Bauleitplänen und andere Planungen
- Informelle Beteiligung und Aktivierung
 - ▲ Stadtteilkonferenzen, Planungswerkstätten und –foren etc.
 - ▲ Lokales Quartiersmanagement
- Umweltbildung



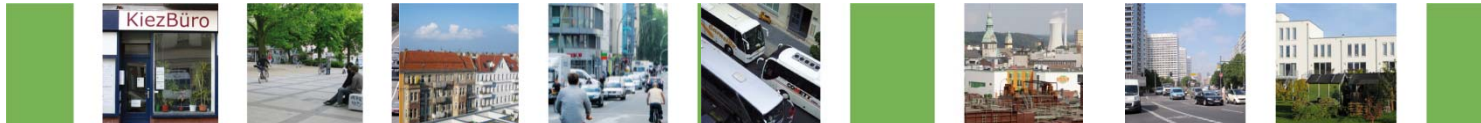
Information und Beteiligung

- Potenziale
 - ▲ Basis für politische Willensbildung
 - ▲ Erschließen der Potenziale verschiedener Akteure und Nutzung von Synergien
 - ▲ Aktivierung privater Initiative
 - ▲ Intensivierung von bürgerschaftlichem Engagement durch Teilhabe an Verantwortung
- Defizite / Hemmnisse
 - ▲ Potenziale sind abhängig von Sozialstruktur
 - ▲ Abhängigkeit von politischem „Wollen“



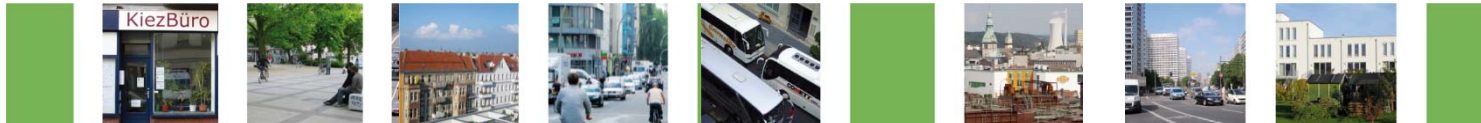
Finanzierungsinstrumente

- Förderprogramme (Bund, Länder, EU)
 - ▲ Städtebauförderprogramme (Stadtumbau, städtebauliche Sanierungsmaßnahmen, Soziale Stadt etc.)
 - ▲ Programme zur Lärmsanierung
- Kommunale Förderprogramm
 - ▲ Hof-, Fassaden oder Dachbegrünung
 - ▲ Programme zur Lärmsanierung
- Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung (Ökokonten, Flächen- und Maßnahmenpools für Ausgleichsmaßnahmen)



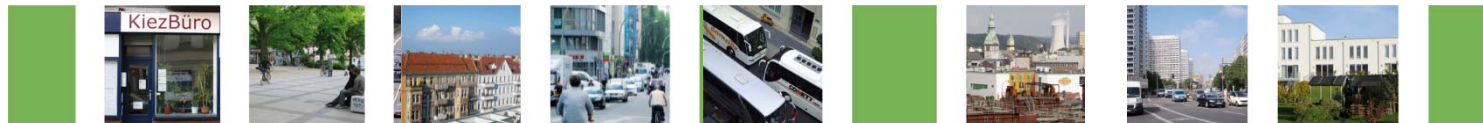
Finanzierungsinstrumente

- Potenziale
 - ▲ Schaffung der finanziellen Basis für die Umsetzung von Aufwertungsmaßnahmen
 - ▲ Anreize für finanzielle Beteiligung von Eigentümern und Betrieben
 - ▲ Anreize für Engagement der Kommunen / Beeinflussung der politischen Willensbildung (Goldener Zügel)
 - ▲ Bündelung finanzieller Ressourcen
- Defizite / Hemmnisse
 - ▲ Unabgestimmtheit von Förderprogrammen
 - ▲ Strukturelle Haushaltsnotlagen vieler Kommunen
 - ▲ Auflagen der Kommunalaufsicht bei Haushaltsnotlagen
 - ▲ Unzureichende Verankerung von Gesundheitsbelangen in den Förderprogrammen (?)



Reicht das Instrumentarium für die Verbesserung der Umweltgerechtigkeit aus?

- Hoher Standard der umweltrechtlichen Bindungen in Bezug auf neue Entwicklungen
- Abwendung von Gesundheitsgefahren bei vorhandenen Umweltbelastungen
- Ausdifferenziertes und aufeinander abgestimmtes System informeller und förmlicher Planungsinstrumente
- Integration aller relevanten Planungen in der räumlichen Gesamtplanung (Bauleitplanung)
- Keine Relevanz sozialräumlicher Aspekte und sozialer Lagen bei umweltrechtlichen Instrumenten
- Vorbehalt politische Opportunität (Verantwortungsteilung im Mehrebenenstaat)
- Strukturelle Defizite der Finanzierung kommunaler Aufgaben



Hemmnisse und Herausforderungen

- Politische Opportunität von Entscheidungen über räumliche und inhaltliche Präferenzen jenseits der gesetzlichen Bindungen
 - ▲ Monitoring, nachvollziehbare Informationsgrundlagen
 - ▲ Öffentlichkeitsbeteiligung
- Finanzierung von Aufwertungs-/Verbesserungsmaßnahmen in Zeiten von kommunalen Haushaltsnotlagen
 - ▲ Erschließung neuer Finanzierungswege,
 - ▲ Bündelung von Finanzierungswegen
- Koordination unterschiedlicher Ressorts und Akteure zu einem integrierten Aufwertungskonzept
 - ▲ Integrierte Entwicklungskonzepte
- Mitwirkung von Eigentümern insbesondere bei vielfältigen Eigentümerstrukturen und von Bewohnern / Gewerbetreibenden
 - ▲ Aktivierung, Unterstützung, Teilhabe an Verantwortung



Fragen für die Diskussion

- Welche bislang eingesetzten Instrumente und Verfahren sind besonders relevant für die Implementierung von Umweltgerechtigkeit?
- Welche fördernden oder hemmenden Faktoren gibt es dabei?
- Gibt es mit Blick auf Umweltgerechtigkeit Synergien zwischen den Instrumenten?
- Sind bislang eingesetzte Instrumente und Verfahren zu modifizieren, um den Belang Umweltgerechtigkeit adäquat umzusetzen?
- Sind neue Instrumente und Verfahren erforderlich?
- Wie wird eine Qualitätssicherung bzw. Evaluation ausgestaltet?

